



## Pressemitteilung

### **Umstrukturierungen im Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit**

Der Vorstand des Landesfrauenrates Niedersachsen e.V. ist sehr besorgt über eine evtl. Auflösung der Abteilung Frauen im Niedersächsischen Sozialministerium, wenn die Abteilungsleiterin Mitte nächsten Jahres in Altersteilzeit geht. Wie bekannt wurde, soll auf der Grundlage einer beschlossenen Verwaltungsreform keine Neubesetzung der Abteilungsleitung erfolgen. Dies könnte bedeuten, dass die Abteilung Frauen als eigenständige Abteilung ersatzlos gestrichen und in die Abteilung Jugend und Familie integriert wird.

Dies käme einer Gleichsetzung von Frauenpolitik = Familienpolitik nahe und der Vorstand sieht darin einen Abbau der Eigenständigkeit von Frauenpolitik. Das 1990 gegründete eigenständige Frauenministerium wurde 1998 wieder aufgelöst und in andere Ministerien eingegliedert. Der damaligen Forderung des Landesfrauenrates nach zumindest einer eigenen Staatssekretärin für Frauen im entsprechenden Ministerium kam die damalige Landesregierung nicht nach. Nun wird ein erneuter Rückschritt in der Frauenpolitik befürchtet.

“Frauenpolitik muss ein eigenständiger Politikbereich bleiben,” so die Vorsitzende, Cornelia Könneker, “eine direkte Anbindung an die Staatssekretärin wäre das richtige Signal, um der Frauenpolitik in Niedersachsen den Rücken zu stärken.”

Der Landesfrauenrat Niedersachsen arbeitet als Zusammenschluss von 62 Frauenverbänden und Frauengruppen gemischter Verbände und vertritt so die Interessen von ca. 2,2 Mill. Frauen in Niedersachsen.

Hannover, 20.10.2009

---

Weitere Informationen: Antje Peters, Leiterin der Geschäftsstelle Landesfrauenrat Niedersachsen e.V.  
Telefon: 0511 – 32 10 31 – mail@landesfrauenrat-nds.de